

Prüfungsordnung (PO)
für das Zertifikatsangebot Compliance
Manager Digitalisierung & Recht an der
Fachhochschule Bielefeld



FH Bielefeld
University of
Applied Sciences

Stand: 27.06.2019

**Prüfungsordnung (PO)
für das Zertifikatsangebot „Compliance
Manager Digitalisierung & Recht“ an der
Fachhochschule Bielefeld
(University of Applied Sciences)
vom 4. September 2019**

Aufgrund des § 22 Abs. 1 Nr. 3, § 2 Abs. 4 und des § 62 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG) vom 16. September 2014 (GV. NRW. S. 547) hat die Fachhochschule Bielefeld die folgende Prüfungsordnung (PO) erlassen:

- § 1 Geltungsbereich der Prüfungsordnung, ergänzende Regelungen
- § 2 Ausrichtung, Qualifikationsziele
- § 3 Zugangsvoraussetzungen
- § 4 Studienbeginn, Studiendauer, Studiumumfang
- § 5 Art und Organisation des Zertifikatsangebotes
- § 6 Durchführung der studienbegleitenden Modulprüfung
- § 7 Zertifikat
- § 8 In-Kraft-Treten, Veröffentlichung

Anlage: Modulbeschreibung

§ 1
**Geltungsbereich der Prüfungsordnung, ergänzende
Regelungen**

- (1) Diese Prüfungsordnung (PO) gilt für das Zertifikatsangebot Compliance Manager Digitalisierung & Recht an der Fachhochschule Bielefeld. Das Zertifikatsangebot besteht aus den Modulen (1) „Compliance Management System (CMS)“, (2) „IT-Compliance und Datensicherheit“, (3) „Risiken der Digitalisierung und des Datenschutzrechts“ und (4) „Risiken des Straf- und Wettbewerbsrechts, Interne Ermittlungen“.
- (2) Ergänzend zu den Regelungen dieser Prüfungsordnung gilt die Rahmenprüfungsordnung für Masterstudiengänge an der Fachhochschule Bielefeld in der jeweils gültigen Fassung.

§ 2
Ausrichtung, Qualifikationsziele

- (1) Das Zertifikatsangebot richtet sich an Mitglieder der Geschäftsleitung, der Rechtsabteilung sowie an sämtliche mit Compliance-Aufgaben Beauftragte in Unternehmen, ebenso wie an Rechtsanwälte und externe Berater.
- (2) Das Zertifikatsangebot vermittelt fortgeschrittene Fachkenntnisse in dem Aufbau und der Durchführung von Compliance Management Systemen (CMS) sowie in dem praktischen Umgang mit Compliance-bezogenen rechtlichen, organisatorischen und technischen Aspekten der Wahrnehmung und Umsetzung von Compliance-Aufgaben unter besonderer Berücksichtigung der dynamischen Entwicklung der Digitalisierung im Unternehmensumfeld.
- (3) Ein/e Absolvent/in soll u.a. in der Lage sein, ein modernes Compliance Management System zu gestalten und im Unternehmen zu implementieren; aktuelle Rechtsfragen der Digitalisierung zu verstehen; Grenzen des Datenschutzrechts, der Datensicherheit, kartell- und strafrechtliche Grenzen, rechtliche Risiken durch den Einsatz von Computern und Apps sowie die Nutzung von Plattformen und durch den digitalisierten/autonomisierten Abschluss von Verträgen zu erkennen und Mechanismen zur Vermeidung von Verstößen entwickeln zu können; Ermittlungen durch Staatsanwaltschaften und Behörden im Unternehmen begleiten zu können.

§ 3
Zugangsvoraussetzungen

Zugangsvoraussetzung für die Aufnahme des Zertifikatsangebotes ist ein abgeschlossenes Hochschulstudium.

§ 4
Studienbeginn, Studiendauer, Studienumfang

- (1) Das Zertifikatsangebot kann jeweils zum Wintersemester aufgenommen werden.
- (2) Die Studiendauer beträgt einschließlich der Modulprüfung ein Semester.
- (3) Der Studienumfang des gesamten Zertifikatsangebotes (4 Module) beträgt 4 Credit Points (ECTS-Punkte). Dies entspricht einem Arbeitsaufwand von insgesamt 100 Stunden.

§ 5

Art und Organisation des Zertifikatsangebotes

- (1) Das Zertifikatsangebot besteht aus 4 Modulen, die auch als einzelne Veranstaltungen belegt werden können. Die Inhalte der Module sind in der Modulbeschreibung (Anlage 1) aufgeführt.
- (2) Die Studieninhalte werden zu ca. 65% über Präsenzveranstaltungen vermittelt. Ca. 35% werden im Selbststudium vermittelt.

§ 6

Durchführung der studienbegleitenden Modulprüfung

- (1) Zum Ende des Zertifikatsangebotes findet eine modulübergreifende Prüfung über die Inhalte aller Module des Zertifikatsangebotes im Umfang von 2 Stunden statt.
- (2) Teilnehmer/innen, die nicht das vollständige Zertifikatsangebot belegen, sondern einzelne Module, können an der modulübergreifenden Prüfung nicht teilnehmen. In diesem Fall werden keine Credit Points vergeben.
- (3) Für das Zertifikatsangebot ist der Prüfungsausschuss der Lehreinheit Wirtschaft des Fachbereichs Wirtschaft und Gesundheit zuständig.

§ 7

Zertifikat

- (1) Das Zertifikat und die ausgewiesenen Credit Points werden nur vergeben, wenn die in § 6 Abs. 1 genannte modulübergreifende Prüfung über die Inhalte aller Module des Zertifikatsangebotes bestanden wurde.
- (2) Das Zertifikat bescheinigt die erfolgreiche Teilnahme an dem Zertifikatsangebot. Es enthält die Bezeichnung des abgeschlossenen Zertifikatsangebotes.
- (3) Eine Teilnahmebescheinigung wird bei Teilnahme an einzelnen Modulen vergeben oder sofern die in § 6 Abs. 1 genannte Prüfung nicht angetreten oder nicht bestanden wurde.

§ 8

In-Kraft-Treten, Veröffentlichung

Diese Prüfungsordnung wird im Verkündungsblatt der Fachhochschule Bielefeld – Amtliche Bekanntmachungen – bekannt gegeben. Sie tritt einen Tag nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fachbereichsrates des Fachbereichs
Wirtschaft und Gesundheit der Fachhochschule Bielefeld vom 04.07.2019.

Bielefeld, den 4. September 2019

Die Präsidentin
der Fachhochschule Bielefeld

gez. I. Schramm-Wölk

Prof. Dr. Ingeborg Schramm-Wölk

Anlage 1 zur Prüfungsordnung

Modulbeschreibung des Zertifikatsangebots "Compliance Manager Digitalisierung & Recht" (Stand:08.02.2019)

Titel: Compliance Management System (CMS)								Kürzel GME
Nr.	Workload	Credit Points	Studien-semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	25	1	-	-	WS	1 Sem	-	Master
1	Lehrveranstaltungsart	Kontaktzeit	Selbststudium	Lehrformen (Lernformen)		gepl. Gruppengr.	Sprache	
	Sem. Unterricht	16	9	Fallstudien Schulung Workshop		12	Deutsch	
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls ist ein Absolvent bzw. eine Absolventin in der Lage, Haftungsrisiken im Unternehmen zu erkennen und ihnen zu begegnen, ein modernes Compliance Management System (CMS) zu gestalten und im Unternehmen zu implementieren sowie die Implementierung interner – digitalisierter – Kontrollsysteme im Unternehmen zu unterstützen.							
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Compliance-Grundlagen • persönliche und unternehmerische Haftung im Unternehmen • Notwendigkeit / Pflicht eines Compliance Managements-Systems • Standards/Säulen eines Compliance-Management-Systems • Umfang und Grenzen von D&O- sowie Strafrechtsschutzversicherungen • Compliance Officer: Anforderungen, Kernaufgaben, Haftung • Konzeptionierung, Umsetzung, Überwachung und (kontinuierliche) Nachjustierung eines Compliance-Management-Systems • Zusammenwirken mit anderen Management-Systemen (Qualitäts-Management, Risiko-Management) • Hinweisgebersysteme / Whistleblowing-Hotlines / Ombudsstellen • Umsetzung CMS im (länderübergreifenden) Konzern 							
4	Teilnahmevoraussetzungen -							
5	Prüfungsgestaltung Zum Ende des Zertifikatsangebotes findet eine modulübergreifende Klausur über die Inhalte aller Module des Zertifikatsangebotes im Umfang von 2 Stunden statt. Teilnehmer/innen, die nicht das vollständige Zertifikatsangebot (alle vier Module) belegen, können an der modulübergreifenden Klausur nicht teilnehmen (siehe § 6 PO). Der Selbststudienanteil bezieht sich auf die Teilnahme an der Klausur (Vor- u Nachbereitung der Lerninhalte, 30 Min Anteil an der Klausur).							
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points Erfolgreiche Teilnahme an der modulübergreifenden Klausur							
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): -							
8	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Kirsten Beckmann							
9	Sonstige Informationen -							

Modulbeschreibung des Zertifikatsangebots "Compliance Manager Digitalisierung & Recht" (Stand:08.02.2019)

Titel: IT-Compliance und Datensicherheit								Kürzel GME
Nr.	Workload	Credit Points	Studien-semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	25	1	-	-	WS	1 Sem	-	Master
1	Lehrveranstaltungs- art	Kontaktzeit	Selbst- studium	Lehrformen (Lernformen)	gepl. Gruppengr.	Sprache		
	Sem. Unterricht	16	9	Fallstudien Schulung Workshop	12	Deutsch		
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen							
	Das Modul befähigt die Studierenden dazu, sich der aktuellen Herausforderungen von IT-Compliance bewusst zu sein und ihnen mit den passenden Referenzmodellen oder Frameworks zu begegnen. Des weiteren kennen sie die Bedeutung und Aufgaben des IT-Risikomanagements und wurden auch hier in die Lage versetzt, passende Rahmenwerke auszuwählen und zu verwenden. Schließlich wissen sie um die aktuelle Gefährdungslage der IT und welche Maßnahmen zum Schutz der betrieblichen Abläufe und Daten und dabei insbesondere auch der personenbezogenen Daten möglich sind. Sie können auf Basis der relevanten Normen und in Bezug zu den benachbarten Frameworks ein Informationssicherheitsmanagementsystem gestalten, im Unternehmen implementieren und qualitätsgesichert betreiben.							
3	Inhalte							
	<ul style="list-style-type: none"> • IT-Compliance – Bedeutung, Einordnung, Aufgaben, nationale und internationale Anforderungen, Referenzmodelle/Frameworks COSO und COBIT • IT-Risikomanagement – Bedeutung und Aufgaben, ISO 31000 / AS/NZ 4360:2004 Rahmenwerke und IT-Risk-Framework • IT-Sicherheit – Bedeutung und Aufgaben, Bedrohungen und Schutzmaßnahmen, Herausforderungen der EU-DSGVO für die IT, ISO 27001 und Informationssicherheitsmanagementsysteme, IT-Grundschutz nach BSI und IT Infrastructure Library (ITIL) 							
4	Teilnahmevoraussetzungen							
	-							
5	Prüfungsgestaltung							
	Zum Ende des Zertifikatsangebotes findet eine modulübergreifende Klausur über die Inhalte aller Module des Zertifikatsangebotes im Umfang von 2 Stunden statt. Teilnehmer/innen, die nicht das vollständige Zertifikatsangebot (alle vier Module) belegen, können an der modulübergreifenden Klausur nicht teilnehmen (siehe § 6 PO). Der Selbststudienanteil bezieht sich auf die Teilnahme an der Klausur (Vor- u Nachbereitung der Lerninhalte, 30 Min Anteil an der Klausur).							
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points							
	Erfolgreiche Teilnahme an der modulübergreifenden Klausur							
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen):							
	-							
8	Modulbeauftragte/r							
	Prof. Dr. Achim Schmidtman							
9	Sonstige Informationen							
	-							

Modulbeschreibung des Zertifikatsangebots "Compliance Manager Digitalisierung & Recht" (Stand:08.02.2019)

Titel: Risiken der Digitalisierung und des Datenschutzrechts								Kürzel GME
Nr.	Workload	Credit Points	Studien-semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	25	1	-	-	WS	1 Sem	-	Master
1	Lehrveranstaltungsart	Kontaktzeit	Selbststudium	Lehrformen (Lernformen)		gepl. Gruppengr.	Sprache	
	Sem. Unterricht	16	9	Fallstudien Schulung Workshop		12	Deutsch	
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls ist ein Absolvent bzw. eine Absolventin in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> • aktuelle Rechtsfragen der Digitalisierung zu verstehen und anzuwenden, • Grenzen des Datenschutzrechts zu erkennen und Mechanismen und unternehmensinterne Prozesse zu entwickeln, um Verstöße im Unternehmen zu vermeiden und • rechtliche Risiken durch den Einsatz von Computern und Apps sowie die Nutzung von Plattformen zu verstehen und Mechanismen zu entwickeln, um Verstöße im Unternehmen zu vermeiden. 							
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Rechtsfragen der Digitalisierung im Überblick: Recht an Daten, IP-Recht, Standards und Verträge, Haftungs-/Produkthaftungsrecht, Autonome Systeme - Verantwortlichkeit, Zurechnung und Versicherbarkeit, Cloud Computing • Datenschutzrecht (Überblick DS-GVO, besondere Anforderungen im Arbeitsverhältnis, Compliance-Maßnahmen): Einführung in die DS-GVO, Arbeitnehmerdatenschutz, der Umgang mit Kundendaten - Big Data, Data Mining & Customer Relationships, Sicherstellung der Datenschutz-Compliance, Überwachung der Datenschutz-Compliance, Datenschutz-Compliance-Organisation 							
4	Teilnahmevoraussetzungen							
	-							
5	Prüfungsgestaltung Zum Ende des Zertifikatsangebotes findet eine modulübergreifende Klausur über die Inhalte aller Module des Zertifikatsangebotes im Umfang von 2 Stunden statt. Teilnehmer/innen, die nicht das vollständige Zertifikatsangebot (alle vier Module) belegen, können an der modulübergreifenden Klausur nicht teilnehmen (siehe § 6 PO). Der Selbststudienanteil bezieht sich auf die Teilnahme an der Klausur (Vor- u Nachbereitung der Lerninhalte, 30 Min Anteil an der Klausur).							
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points Erfolgreiche Teilnahme an der modulübergreifenden Klausur							
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): -							
8	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Kirsten Beckmann							
9	Sonstige Informationen							
	-							

Modulbeschreibung des Zertifikatsangebots "Compliance Manager Digitalisierung & Recht" (Stand:08.02.2019)

Titel: Risiken des Straf- und Wettbewerbsrechts, Interne Ermittlungen								Kürzel GME
Nr.	Workload	Credit Points	Studien-semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	25	1	-	-	WS	1 Sem	-	Master
1	Lehrveranstaltungsart	Kontaktzeit	Selbststudium	Lehrformen (Lernformen)		gepl. Gruppengr.	Sprache	
	Sem. Unterricht	16	9	Fallstudien Schulung Workshop		12	Deutsch	
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen							
	<p>Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls ist ein Absolvent bzw. eine Absolventin in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grenzen der kartell- und strafrechtlichen Grenzen zu erkennen und Mechanismen zu entwickeln, um Verstöße im Unternehmen zu vermeiden • Ermittlungen durch Staatsanwaltschaften und Behörden, insbesondere auch die zunehmende Durchführung von E-Raids, im Unternehmen zu begleiten • rechtliche Vorgaben für interne Ermittlungen anzuwenden sowie Grenzen und Möglichkeiten der Überwachung digitaler Inhalte im Unternehmen und der Telefon- und Videoüberwachung zu erkennen und im Unternehmen einzuhalten bzw. umzusetzen 							
3	Inhalte							
	<ul style="list-style-type: none"> • Strafrecht: Einführung in Korruptions-, Geldwäsche-, Betrugs- und Unterschlagungstatbestände als typischerweise von CMS aufgegriffene Straftaten, strafrechtliche Haftung bei autonomen Systemen, strafrechtliche Produkthaftung beim Einsatz von Algorithmen, Formen von Cyberkriminalität und derzeitiger sowie geplanter Rechtsrahmen, Verhalten bei Ermittlungen der Staatsanwaltschaft • Wettbewerbsrecht: Kartellabsprachen durch Einsatz von Computern und Algorithmen, Internet- und Plattformverbote, Verbot des Einsatzes von Suchmaschinen, Doppelpreisstrategien / Best Price-Klauseln, Geo Blocking, Anhäufung und Pooling von Daten / Marktmacht digitaler Plattformen <ul style="list-style-type: none"> • Verhalten bei Ermittlungen der Wettbewerbsbehörden, insb. E-Raids • Interne Ermittlungen <ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung und Notwendigkeit von Internen Ermittlungen • Maßnahmen zum Aufdecken von Verstößen • Krisenmanagement • Kronzeugenregelung / Kooperation mit Staatsanwaltschaften und Behören 							
4	Teilnahmevoraussetzungen							
	-							
5	Prüfungsgestaltung							
	<p>Zum Ende des Zertifikatsangebotes findet eine modulübergreifende Klausur über die Inhalte aller Module des Zertifikatsangebotes im Umfang von 2 Stunden statt. Teilnehmer/innen, die nicht das vollständige Zertifikatsangebot (alle vier Module) belegen, können an der modulübergreifenden Klausur nicht teilnehmen (siehe § 6 PO).</p> <p>Der Selbststudienanteil bezieht sich auf die Teilnahme an der Klausur (Vor- u Nachbereitung der Lerninhalte, 30 Min Anteil an der Klausur).</p>							
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points							
	Erfolgreiche Teilnahme an der modulübergreifenden Klausur							
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen):							
	-							
8	Modulbeauftragte/r							
	Prof. Dr. Kirsten Beckmann							
9	Sonstige Informationen							
	-							